

Die Rumtreiber

Der Laubhaufen

Von ani0507

Kapitel 3:

Wo kommen all die grauen Wolken her?

- Blumentopf Hiermit verbeuge ich mich in Demut vor diesem Lied- und noch etwas wollte ich los werden.

Hört euch die Band Wohlstandkinder an! und habt ne ploitische Meinung Wow, jetzt gehts ab.

3. Kapitel

" Oh mein Gott!"

Remus schreckte aus seinem Ruhezustand hoch.

Der Ruf hatte ihn aus seinem so erholsamen und nötigen Schlaf gerissen.

Er überlegte, ob er sich nicht einfach auf die andere Seite drehen sollte, als James die Vorhänge seines Bettes aufriss und ein blendend heller Sonnenstrahl auf sein Gesicht fiel und ihn blendete.

Immer noch schlaftrunken, legte er einen Arm über seine Augen und ließ sich mit einem Stöhnen zurück in die Kissen fallen.

" Keine falsche Müdigkeit vorschützen! Es ist schon zehn!"

"Wir haben Sonntag!", maulte Remus.

" Gerade deswegen, Remilein!! Wir haben jede Menge zu tun.", meinte James in einem unnachgiebigen Ton, klatschte in die Hände und zog Remus den Arm weg, so dass das Licht unangenehm stechend war, für seine noch an die Dunkelheit gewöhnten Augen.

" Okay, okay!" murmelte Remus ergeben.

James ließ ihn los und zog sich die Stiefel an, indem er auf einem Bein hüpfte.

Der junge Werwolf schwang seine Beine über den Bettrand und stand auf.

Peter und Sirius waren nicht zu sehen.

" Wo?"

" Im Gemeinschaftsraum oder wenn es Peter nicht mehr ausgehalten hat, in der großen Halle beim Frühstück.", beantwortete James seine Frage, ehe er sie zu Ende formulieren konnte.

Schnell zog er den großen Koffer unter seinem Bett hervor, zog wahllos Kleidung heraus und sprintete zum Badzimmer.

Keine halbe Stunde später betraten sie die große Halle.

"Guten Morgen" grüßten die Sitzenden sie fröhlich.

Sirius der gerade bei einer riesigen Schüssel Cornflakes war, lächelte treudoof zu ihnen und aß dann weiter.

Keine Regung zeigte Remus, dass Sirius sich Gedanken über die nächtliche Bettenwanderung machte.

Hatte er sich vielleicht getäuscht und es war nur ein Traum gewesen?

Beim Frühstück war er noch stiller als sonst und beteiligte sich nicht am Gespräch, bis er von James kameradschaftlich in die Seite geboxt wurde.

" Von wem träumst du, hm? Lass mich raten.... Nicole?"

Remus wurde, obwohl diese Vermutung nicht stimmte, rot und schüttelte den Kopf: " Nein, die ist eher ein Fall für Sirius Black, dem Aufreißer!"

Seine Stimme klang bitter, was er nicht beabsichtigt hatte, so dass ihn alle verwundert anblickten.

Sogar Sirius.

Dieser ließ den Löffel Cornflakes, den er gerade in den Mund schieben wollte, wieder zurück in die Schüssel fallen, dass die Milch auf den Tisch spritzte und musterte Remus über den Tisch hinweg aufmerksam.

" Wie meinst du das?!"

Remus konnte ein Schnauben nicht unterdrücken: " Sie hat gefragt ob du noch zu haben wärst."

James, der den verärgerten Ton in Remus Stimme natürlich falsch deutete, meinte:

" Ach mach dir nichts draus. Es gibt genug hübsche Mädchen hier, die auf schüchterne kluge Jungen stehen.

Maura zum Beispiel.

Er zeigte amüsiert auf den Tisch von Huffelpuff, an dem ein schüchternes, aber hübsches Mädchen saß.

Remus hatte sich schon mit ihr unterhalten, aber das mit den Mädchen war für ihn kein Thema.

War es nie gewesen.

" Ja, genau, du solltest sie ansprechen!", stimmte Sirius James zu und schaute intensiv in Remus bernsteinfarbene Augen.

Verwirrt starrte Remus zurück.

Warum sagte Sirius das?

Verdammt er brauchte Zeit für sich, um über alles zu reflektieren, (1) was in den letzten Stunden alles passiert war.

" Entschuldigt mich, ich muss noch dringend etwas nachschlagen... für Hausaufgaben. Damit stand er auf und verließ schnell die Halle, die verwunderten Blicke in seinem Rücken wohl bemerkend, aber ignorierend.

" Was möchten sie Mr Lupin?", fragte die Bibliothekarin spitz und rückte ihre Brille zurecht, deren Gläser eher an Flaschenböden erinnerten.

Remus zog den Zettel aus dem Umhang und wollte ihn glätten, da er Eselohren bekommen hatte, doch Mrs Cardwall nahm ihn an sich und runzelte missbilligend die Stirn darüber.

Voll Unbehagen klimperte sie, nach einer eingehenden Prüfung der Unterschrift Dumbledores, letztendlich doch mit den Schlüsseln und drehte den rostigen im Schloss herum, welches mit einem unheilvollen Geräusch aufschnappte.

Remus ging schnell durch die Öffnung und in die Abteilung, die er schon mehrfach besucht hatte.

" Magische Wesen" stand auf dem Schild, welches an dem Regal befestigt worden war.

Nach einiger Zeit, in der er die verstaubten Buchrücken studiert hatte, zog er ein viel versprechendes heraus.

" Alles über die Lykanthologie des Werwolfes und deren Erleichterung, wenn es zu spät für eine Heilung ist"

Remus Herz klopfte wie verrückt gegen seinen Brustkorb.

Vielleicht würde er ja etwas über diesen Wolfbanntrank darin finden.

Und dann...

Mit aller Macht unterdrückte er die Gedanken, zu oft hatte er sich falsche Hoffnungen gemacht und war danach bitter enttäuscht worden.

Doch nach langer Zeit fühlte er sich wieder lebendig, als wäre er aus einem sehr langen Schlaf erwacht.

Remus Lupin blickte sich misstrauisch um.

Doch niemand war zu sehen.

Schnell bückte er sich, hob ein Steinchen auf und schnippte es auf den kleinen Knopf, der gut getarnt als Stumpf, von einem unwissenden niemals entdeckt würde.

Er traf und die Weide, zuvor schon nervös mit den Ästen schlagend, erstarrte.

Schnell rannte Remus geduckt auf den Baum zu und huschte in den verborgenen Gang.

Hier war es dunkel und es roch nach vom Regen feuchter Erde.

Von innerer Ungeduld erfasst, begann er den langen modrigen Gang entlang zu gehen und wurde immer schneller, bis er die letzten Meter rannte.

Der gang mündete in einem mit holzverkleidetem Raum.

Er war vollkommen leer bis auf ein paar Felle, die auf dem Boden ausgebreitet vor ihm lagen.

An der rechten Seite war ein kleiner Kamin eingelassen worden, der sich in dem Moment von selbst entzündete, als Remus den Raum betrat.

Ein Wink von seinem Zauberstab, ließ die Fackeln, in den Halterungen an den Wänden, aufflackern und den Raum in ein warmes goldenes Licht tauchen.

Remus Haar leuchtete golden, als er sich auf dem Bärenfell fallen ließ und das Buch unter seiner Robe hervor holte.

Seine Hände zitterten als er das Buch aufschlug...